

GRÜN

Was es ist. | Wie es geht. | Und warum man unbedingt so drucken sollte.

Motivation | Substantiv | f.

Ist das Streben nach einem Ziel. Und unseres heißt grün, sprich umweltfreundlich drucken. **Warum?**

Ganz einfach:

Wir sind nun mal verantwortlich für unsere Umwelt und dass sie nachfolgenden Generationen möglichst intakt überlassen wird. Vor 10, 20 Jahren war Ökologie etwas für Weltverbesserer, Idealisten, Ökos. Heute ist sie eine zwingende Notwendigkeit – auch ökonomisch. Weil die Kunden unserer (*und Ihrer*) Kunden, die Verbraucher, es fordern.

Umweltfreundliche Produkte haben lange ihr Nischendasein verlassen, sind nicht mehr Trend, sondern ein stetig wachsender Markt. Außerdem haben Ressourcenschonung und eine effizientere Energienutzung – die viel zitierte Nachhaltigkeit also – nun mal auch positive ökonomische Auswirkungen.

Der alte Spruch »Umweltschutz müsse man sich erst mal leisten können« hat ausgedient. Zum Glück. Denn die großen Herausforderungen unserer Zeit – Klimawandel, Energieeffizienz, Verknappung von Ressourcen – lassen sich nicht mit Gesetzen allein bewältigen. Darum also unser kleines Lexikon fürs grüne Drucken. Als Motivation. Als Nachschlagewerk*. Als Anregung und Argumentationshilfe, falls nötig.

Viel Spaß beim Stöbern.

Wer wir sind.

Die Everfrank Gruppe steht für die effektive Kombination aus hochindustriellen Druckdienstleistungen, sinnvollen Multi-channel-Solutions und profitablen Umweltschutz.

Wir planen, entwickeln und produzieren umfassende Lösungen, die schneller, transparenter, günstiger und vor allem grüner sind. Geleistet wird das Ganze von über 1.200 Mitarbeitern in unterschiedlich spezialisierten Druckereien, Systemhäusern, Sales-Offices (Scandinavien/Benelux) und einer Aufforstungs-Unit.



EVERFRANK GRUPPE
DRUCK. MEDIEN. UMWELT.

** Übrigens: Anmerkungen, Vorschläge, ja auch Kritik sind uns immer willkommen. Wir haben zwar nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und dokumentiert, aber allwissend sind wir eben auch nicht.*

Abfall | Substantiv | m.

Bürokratendeutsch für Müll: »Alle beweglichen Dinge, derer sich der Besitzer entledigen will o. muss« (Kreislaufwirtschaftsgesetz).

Man unterscheidet zwischen verwertbaren und nichtverwertbaren Abfällen, sog. »Abfällen zur Beseitigung«. Gilt aber nicht für Stoffe, die in Gewässer bzw. Klärwerke etc. eingeleitet werden.

Abwasser | Substantiv | n.

Ist das durch Benutzung verunreinigte Wasser. Es gibt u. a.:

- Grauwasser, z.B. Dusch-/Badewasser, kann als Brauchwasser genutzt werden.
- Schwarzwasser: häusliches Abwasser (besteht aus »Braun- und Gelbwasser«).
- Niederschlagwasser: Regenwasser, das von befestigten Flächen abfließt. Wird in der Kanalisation gesammelt, transportiert, in Kläranlagen behandelt und schließlich in Gewässer (Vorfluter) eingeleitet.

► Abfallvermeidung ist ein Muss für uns, direkt gefolgt von der Trennung zum Recycling. So konnte z. B. der »relative Abfallanteil zur Beseitigung« an ausgewiesenen Standorten in den letzten Jahren um mehr als 30% gesenkt werden.

(s. Makulatur und Recycling)

► Wir sind »Indirekteinleiter« (s. Direkteinleiter, S. 9), d.h., unsere Abwässer sind so weit vorbehandelt, dass sie in die öffentliche Kanalisation eingeleitet werden dürfen. Produktionsabwässer, die dort nicht hinein können, werden gesammelt und an zugelassene Entsorger abgegeben.

Artenschutz | Substantiv | m.

Beschreibt das Engagement zur Erhaltung von Tieren, Pflanzen usw.

Neben Initiativen wie dem Washingtoner Artenschutzübereinkommen (*Kontrolle des internationalen Handels mit Wildtieren und Pflanzen*) und der Biodiversitäts-Konvention (*Schutz, Management oder Wiederherstellung von Arten, Genen und Lebensräumen*) gibt es auch das Prinzip nachhaltiger Natur-Nutzung: z.B. Papierproduktion aus nachhaltiger Forstwirtschaft.

→ **FSC®** (S. 16), → **Papierzertifizierung™** (S. 30), → **PEFC** (S. 31).

Artenvielfalt | Substantiv | f.

Bezeichnet das Spektrum der biologischen Arten in einem Lebensraum.

Wird oft als Synonym für → **Biodiversität** (S. 5) benutzt, ist aber nur ein Teil davon. Zur globalen Anzahl aller Arten gibt es nur Schätzungen, die z. T. stark variieren. Warum ist ihr Erhalt essenziell? Laut → **Nieten-Hypothese** (S. 27) ist jede einzelne Art für die Aufrechterhaltung eines Ökosystems notwendig.

Eversfrank Notes

▶ *Wir bieten grundsätzlich unseren Kunden zertifizierte, umweltfreundliche Papiere an. Und haben unsere Unternehmensprozesse so gestaltet, dass der Papiereinsatz in jeder Phase transparent und belegbar ist.*

▶ *Weil vor allem Organismen auf der »roten Liste der bedrohten Arten« stehen, die auf Wälder angewiesen sind, haben wir u. a. Evers-ReForest ins Leben gerufen und engagieren uns tatkräftig in einem großen Fauna- und Flora-Habitat direkt vor unserer Haustür.*

❶ www.eversfrank.com und www.evers-reforest.com

Eversfrank Notes

▶ Seit 2009 kompensieren wir mit Evers-ReForest durch Erstaufforstungen in Schleswig-Holstein die CO₂-Emissionen von Printproduktionen, Fuhrparks, Briefpost u. v. a. m.

① www.evers-reforest.com

▶ In dem integrierten, regionalen Stoffkreislauf entstehen aus unseren 7.200t sortenreinem Altpapier 5.760t „neue“, hochwertige Recycling Magazinpapiere, was zu besonders hoher Ökoeffizienz führt. (s. Ökoeffizienz S. 29)

▶ Seit dem 01.01.2011 sind wir Mitglied bei B.A.U.M. und haben uns selbstverständlich dem Kodex verpflichtet.

Aufforstung | Substantiv | f.

Anpflanzung oder Aussaat von Bäumen, um ein Waldgebiet wiederherzustellen oder neu entstehen zu lassen (*Erstaufforstung*). Ziel ist u. a. die Erhöhung der Biodiversität. Außerdem Bindung und Speicherung von CO₂ zur Verringerung des Treibhauseffektes.

Back-to-use | Abk. | engl.

Bedeutet „zurück zum Einsatz“. Ist ein Stoffkreislaufkonzept von Steinbeis Papier und Eversfrank. (www.stp.de)

B.A.U.M. | Verein | dt.

Ist der »**B**undesdeutsche **A**rbeitskreis für **U**mweltbewusstes **M**anagement e. V.« Die größte Umweltinitiative der Wirtschaft in Europa, die seit 1984 ökonomische, ökologische und soziale Fragen – Nachhaltigkeit also – miteinander verbindet. Ihr Ehrenkodex ist verpflichtend für die Mitglieder.



Biodiversität | *Substantiv* | *f.*

Ist »die Variabilität unter lebenden Organismen jeglicher Herkunft, darunter (...) Land-, Meeres- und sonstige aquatische Ökosysteme und die ökologischen Komplexe, zu denen sie gehören.« (Biodiversitäts-Konvention).

D. h.:

- die Vielfalt innerhalb der Arten
- die Vielfalt zwischen den Arten
- die Vielfalt der Ökosysteme
- die genetische Vielfalt

Damit umfasst Biodiversität mehr als Artenvielfalt, obwohl es oft als Synonym verwendet wird. Erhaltung und nachhaltige Nutzung der Biodiversität gelten als Basis menschlicher Existenz.

Blauer Engel | *Umweltzeichen* | *dt.*

Das älteste (1978) Ökozeichen für Produkte und Dienstleistungen. Unabhängig, anspruchsvoll: prüft die Auswirkungen auf Klima, Ressourcen, Wasser, Boden, Luft und den Menschen. Im Druckbereich sind RAL-UZ 14 (Recyclingpapier) und RAL-UZ 72 (Druck- u. Pressepapier) relevant, die bis 31.12.2015 gültig sind. Danach sind erweiterte Auflagen zu erfüllen, die u.a. die Recyclingfähigkeit aller eingesetzten Stoffe und Gemische, die Druckfarben und -Lacke, Emissionen, das Abfallmanagement und Energiemanagement betreffen. (www.blauer-engel.de)



Eversfrank Notes

▶ *Wir beteiligen uns aktiv und tatkräftig am Biodiversitäts-Projekt »Dünen bei Kattbek«: ein ca. 152 ha großes Flora-Fauna-Habitat in Schleswig-Holstein. Als nährstoffarmer Magerlebensraum ist es durch seine Feuchtheiden und den Borstgrasrasen besonders schützenswert.*

❶ www.eversfrank.com
www.evers-reforest.com

▶ *Die Anforderungen für den Blauen Engel erfüllen wir für verschiedenste Produkte wie Magazine, Broschüren, Prospekte und Beilagen seit vielen Jahren. Aktuell haben wir ca. 15 Vertragslizenzen zur Produktkennzeichnung. Wir sind sicher, dass wir ab 2016 allen neuen Anforderungen des „Blauen Engel für umweltschonende Druckerzeugnisse“ entsprechen werden.*

Chemikalienverordnung | *Substantiv* | *f.*

→ **REACH** (S. 32), **Registration, Evaluation, Authorisation of Chemicals**.
Europaweites Chemikalienrecht: Hersteller und Importeure müssen damit die Verantwortung für den sicheren Umgang mit ihren Stoffen übernehmen. D. h., es dürfen nur noch chemische Stoffe in Verkehr gebracht werden, die vorher registriert worden sind. Als nachgeschalteter Anwender betrifft das auch die Druckindustrie (s. *Artikel 33 Informationspflicht für besonders besorgniserregende Stoffe: SVHC*).

CO₂ | *Substantiv* | *n.*

Chemisches Kürzel für Kohlenstoffdioxid, kurz Kohlendioxid: unbrennbares, saures, farb- und geruchloses Gas. Entsteht bei der vollständigen Verbrennung von kohlenstoffhaltigen Substanzen unter ausreichender Sauerstoffzufuhr und im Organismus von Lebewesen. Pflanzen, manche Bakterien und Archaeen wandeln Kohlendioxid in Biomasse um. Ist das bekannteste Treibhausgas und im höchsten Maß für den Klimawandel verantwortlich. Der globale CO₂-Ausstoß 2012 betrug 35,6 Milliarden Tonnen und ist um 2,6% gestiegen (*Vergleich mit bisherigem Rekordjahr 2011*).
(Quelle: Max-Planck-Gesellschaft, www.mpg.de)

▶ *Von unseren Lieferanten liegen die schriftlichen Erklärungen vor, dass in unseren verwendeten Roh-, Hilfs- oder Betriebsstoffen gelistete SVHC-Stoffe nicht über 0,1 Massenprozent enthalten sind.*

▶ *In den letzten 10 Jahren haben wir die CO₂-Emissionen deutlich reduziert, zum Beispiel in der Produktion Meldorf um 30%. Seit dem 1.7.13 wird zusätzlich die indirekte CO₂-Emission durch Ökostrom vermieden.
(s. Ökostrom S. 30)*

CO₂-Abdruck | *Substantiv* | *m.*

→ **CO₂-Footprint** (*s. unten*). Beschreibt den Gesamtbetrag von Kohlendioxid-Emissionen, der direkt oder indirekt durch eine Aktivität, z. B. den Druck eines Katalogs, entsteht. Er kann auch für Personen, Unternehmen, Organisationen oder Events berechnet werden. Dient als Entscheidungskriterium für umweltfreundliche Produktionen. Basierend auf dem CO₂-Abdruck lassen sich die schädlichen Treibhausgas-Emissionen kompensieren → **CO₂-Kompensation** (*S. 8*): unter anderem durch Investitionen in Aufforstung oder andere Klimaschutz-Projekte.

CO₂-Footprint | *Substantiv* | *m.*

→ **CO₂-Abdruck** (*s. oben*). Wird auch CO₂-Balance genannt. Die allgemeinen Grundlagen zur Bilanzierung regelt die ISO 14044. Die neue ISO 16759 vom 17.07.2013 gilt für die grafische Industrie – von Etiketten und Verpackungen über Bücher, Kataloge bis zu Zeitungen. Sie garantiert, dass die CO₂-Berechnungen von Druckdienstleistern international anerkannten Vorgaben entsprechen, und macht deren Produkte bzw. Produktionen vergleichbar.

Eversfrank Notes

▶ *Für alle unsere Druckereien lassen wir regelmäßig aktualisierte CO₂-Footprints erstellen. Alle Treibhausgas-Emissionen und ihre Quellen werden so nach dem international anerkannten »Greenhouse Gas Protocol« berechnet und dokumentiert. Diese Daten sind die Grundlage für die Klimaneutralisierung unserer Druckproduktionen.*

📄 www.ghgprotocol.org und www.eversfrank.com

▶ *Wir haben im deutschen Spiegelarbeitsausschuss »Umweltverträglichkeit von Druckprodukten« und im Normenausschuss »Druck- und Reproduktionstechnik« mitgearbeitet und werden in Zukunft unsere CO₂-Footprints gemäß ISO 16759 erstellen lassen.*

CO₂-Kompensation | *Substantiv* | *f.*

Synonym für CO₂-Neutralisierung oder Klimakompensation.

Meist eine Investition in treibhausgassparende Projekte (*Aufforstung, Windkraft, Photovoltaik, Erdwärme usw.*). Verringert nicht den eigenen Ausstoß von CO₂, sondern neutralisiert ihn.

CO₂-Zertifikat | *Substantiv* | *n.*

→ **CO₂-Kompensation** (*s. oben*). Ist der Nachweis für den Ausgleich von (*unvermeidbaren*) CO₂-Ausstößen durch Investitionen in Klimaschutz-Projekte. Momentan gibt es zwei Ebenen: den »*Voluntary Market*« und den staatlich gesteuerten Handel in sog. Verpflichtungsmärkten,

→ **Emissionshandel** (*S. 12*). Bei ersterem, der freiwilligen Kompensation, zertifizieren unabhängige Institute die klimaschützende Wirkung eines Projektes so, dass eine Neutralisierung garantiert ist.

Diese Zertifikate werden meist als sogenannte → **CSR-Maßnahme** (*S. 9*) imagefördernd von den Unternehmen eingesetzt.

▶ *Unsere Kompensationsmöglichkeiten: Neutralisierung der Emissionen von Printprodukten, Briefpost, Fuhrparks, Events, Reisen etc. durch Erstaufforstung in Deutschland mit Evers-ReForest. Und durch Investitionen in internationale Projekte mit First Climate.*

① www.evers-reforest.com und www.firstclimate.de

▶ *Unsere Aufforstungs-Projekte und deren konkrete CO₂-Kompensationsleistung werden vom Thünen-Institut für Waldökosysteme, Waldinventuren und forstliches Umweltmonitoring validiert.*

① www.ti.bund.de

CSR | *Substantiv* | *engl.*

Abkürzung für **Corporate Social Responsibility**. Begriff für die gesellschaftliche Verantwortung, die Unternehmen freiwillig und über gesetzliche Anforderungen hinaus übernehmen. Beschreibt ein ganzheitliches Engagement, das soziale, kulturelle, ökologische und ökonomische Aspekte in die Unternehmenspolitik einbezieht. Ist ein wichtiges Kriterium für Verbraucher und bei der Rekrutierung von neuen Mitarbeitern.

Direkteinleiter | *Substantiv* | *m.*

Behördliche Definition eines Gewerbe- oder Industriebetriebs, der seine »geklärten« Abwässer direkt in einen Fluss o. ä. einleitet und nicht in die öffentliche Kanalisation.

Eversfrank Notes

▶ *»Wir sind nicht allein auf der Welt«. Das ist ein Grundsatz, der uns und unsere Aktivitäten prägt: U.a. auch unseren Einkaufs- und Beschaffungsrichtlinien, in denen die Prinzipien für Zusammenarbeit und die erforderlichen ökologischen Standards definiert werden.*

 www.eversfrank.com

▶ *Wir sind keine »Direkteinleiter«, sondern Indirekteinleiter. Denn wir bereiten einen Teil unserer Produktionsabwässer wieder auf oder behandeln sie so, dass sie ins öffentliche Abwassersystem können. Alles andere liefern wir an die entsprechenden Entsorgungsbetriebe.
(s. Abwasser S. 2)*

Eversfrank Notes

► 2009 Auszeichnung als Gewinner der Kategorie »Umweltorientiertes Unternehmen des Jahres«. 2011 Auszeichnung von Karsten Evers mit dem Druck- und Medien Award Gold für sein Lebenswerk. 2011 Auszeichnung als Gewinner der Kategorie »Umweltorientiertes Unternehmen des Jahres« (Evers-ReForest). 2014 Gewinner im Bereich „Soziales Print-Projekt des Jahres“.

① www.eversfrank.com

► 1998 wurde unser Preetzer Standort als erstes Unternehmen der Gruppe EMAS zertifiziert. Heute werden fast alle unserer Produktionsstandorte in einer gemeinsamen Multisite-zertifiziert. Und 2015 wird auch noch die ABC Industriebuchbinderei hinzukommen.

Druck- und Medien-Award | Auszeichnung | dt.

Seit 2005 verleiht das Fachmagazin Druck & Medien jährlich die renommierten Branchenpreise in 22 Kategorien. Prämiiert werden außergewöhnliche Produkte und Leistungen von Personen bzw. Unternehmen. Die Jury besteht aus hochkarätigen Experten, ist unabhängig und neutral.



EMAS | Abk. | engl.

Eco Management and Audit Scheme, kurz EU-Öko-Audit. Ist ein freiwilliges Gemeinschaftssystem aus Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung für Organisationen, die ihre Umweltleistung verbessern wollen. Im Rahmen der jährlich veröffentlichten Umwelterklärungen werden die quantitativen Ergebnisse der ökologischen Betriebsbilanz dargestellt, durch unabhängige Umweltprüfer kontrolliert und freigegeben.



EMAS-Award | Auszeichnung | engl.

Europäischer Preis für Umweltmanagement. Jedes Jahr kürt die EU-Kommission → **EMAS** (S. 10) zertifizierte Organisationen für ihre außergewöhnliche Umweltperformance. Der Fokus liegt jedes Jahr auf einem anderen Umweltthema.



Emission | Substantiv | f.

Ausstoß/Absonderung von schädlichen Stoffen. Es gibt gasförmige (z. B. CO_2 , *Methan*), flüssige, staubförmige. Aber auch Schallemissionen (*Lärm*), Licht und Strahlung. Jede Emission bewirkt eine Immission (*Eintrag/Aufnahme*). Die Quelle der Emission nennt man Emittent. Angesichts des Klimawandels sind CO_2 -Emissionen momentan wohl die bekanntesten.

Eversfrank Notes

▶ 2011 Evers-Druck wurde als deutscher Gewinner der Kategorie für große Organisationen ausgezeichnet und für den europäischen Wettbewerb nominiert.

▶ Eigentlich selbstverständlich: Wir halten alle Anforderungen des Bundesimmissionsschutzgesetzes gesichert ein. In vielen Bereichen gehen wir aber auch deutlich darüber hinaus: CO_2 -Emissionen wurden in den letzten 10 Jahren um 30 % reduziert*, Staubemissionen um das 10-fache verringert. Sie liegen damit sehr weit unter den gesetzlichen Grenzwerten von 20 mg/m^3 .

* an ausgewiesenen Standorten

Emissionshandel | Substantiv | m.

→ **CO₂-Zertifikate** (S. 8). Instrument der Umweltpolitik zur Reduktion von CO₂-Emissionen. Unternehmen, die daran teilnehmen müssen, werden Emissionsberechtigungen zugeteilt (*auch Verschmutzungsrechte genannt*). Senkt ein Unternehmen seinen Ausstoß so, dass die Emissionen geringer sind als seine Berechtigungen, kann es die überzähligen verkaufen. Im umgekehrten Fall muss es welche kaufen, sonst werden Strafzahlungen fällig. Der Handel ist sehr in die Kritik geraten, da es einen Überschuss an Berechtigungen gibt und deren Preise so dramatisch gesunken sind. Eine regulierende Reform wurde vom EU-Parlament im April 2013 abgelehnt.

Energieeffizienz | Substantiv | f.

Das Maß für den Aufwand von Energie, um einen bestimmten Nutzen zu erreichen. Die Steigerung von Energieeffizienz bedeutet meistens Energieeinsparung. Um dies zu erreichen, nutzt man häufig ein zertifiziertes → **Energiemanagement** (S. 13), das konsequent Prozesse und Energienutzung transparent macht.

▶ *Gesetze ja – wir meinen aber, freiwilliges Engagement bringt noch mehr. Nicht weil wir müssen, wir wollen mit unserer Arbeit die Umwelt so wenig wie möglich belasten. Eine Devise, die wir seit den 1980er-Jahren verfolgen.*

① www.eversfrank.com

▶ *Für uns ist Energieeffizienz die optimale Synergie von Ökologie und Ökonomie – ein Prinzip, nach dem wir ebenfalls seit vielen Jahren arbeiten: So konnten wir seit 2003 unsere Energieeffizienz um 40% steigern*.*

** an ausgewiesenen Standorten*

Energiemanagement | *Substantiv* | *n.*

Systematische Planung und Durchführung von Prozessen im Unternehmen, um Energie einzusparen.

D. h. die → **Energieeffizienz** (S. 12) erhöhen, Kosten senken und Klimaschutzziele erreichen. Wird nach DIN EN → **ISO 50001** (S. 19) zertifiziert.

EU-Blume | *Umweltzeichen* | *europ.*

→ **EU-Ecolabel** (s. unten)

EU-Ecolabel | *Umweltzeichen* | *europ.*

Auch EU-Umweltzeichen oder EU-Blume genannt. Wird für Produkte und Dienstleistungen vergeben. Seit August 2012 sind auch die Kriterien für Printerzeugnisse festgelegt: Es dürfen nur EU-Ecolabel-Papiere eingesetzt werden, die sich u. a. durch niedrigen Energieeinsatz auszeichnen. Die Anforderungen für Druckereien betreffen Chemikalien, Emissionen, Abfall, Abwasser, Energieeinsatz usw.



Eversfrank Notes

▶ *Seit 2012 sind alle unsere Produktionen nach DIN EN ISO 50001 zertifiziert. Was zu einer weiteren Verbesserung von Transparenz, Energieeffizienz und Ressourcenschonung führt.*

▶ *Wir konnten als eines der ersten europäischen Druckereiunternehmen Printprodukte mit diesem anspruchsvollen und umfassenden EU-Ecolabel (Lizenz DE/028/001 u. DE/028/002) auszeichnen. Ende 2014 wird Eversfrank Preetz mit der EU-Blume zertifiziert.*

Evers-ReForest | *Forstwirtschaftliches Unternehmen* | f.

→ **Aufforstung** (S. 4). 2009 haben wir ein in der Druckindustrie bisher einmaliges Projekt zur Kompensation von Treibhausgasen gestartet. Durch die Erstaufforstung von Laubmischwäldern in Schleswig-Holstein können CO₂-Emissionen, die bei Print-Produktionen entstehen, neutralisiert werden. Die Validierung erfolgt durch das → **Thünen-Institut** (S. 35), dem Bundesforschungsinstitut für Ländliche Räume, Wald und Fischerei.



Footprint | *Substantiv* | m.

→ **CO₂-Footprint** (S. 7) bzw. → **CO₂-Abdruck** (S. 7). Engl. für Fußabdruck. Das Maß für die Auswirkungen menschlicher Aktivitäten auf die Umwelt. Außerdem gibt es den Waterfootprint (*direkter und indirekter Wasserverbrauch*) und den Ökofootprint. Er beziffert die Fläche auf der Erde, die für einen Menschen nötig ist, um den Lebensstil und -standard dauerhaft zu ermöglichen. Inkl. Flächen, die zur Produktion von Kleidung, Nahrung, Energie, Entsorgung oder Müllrecycling und CO₂-Neutralisierung gebraucht werden. Maß: Hektar pro Person. So hat ein EU-Bürger einen Ökofootprint von 4,1ha. Ein Südamerikaner von nur 2,7 ha.

(Quelle: Wikipedia)

▶ *Wir haben inzwischen für mehr als 40 Kunden 175.000 Bäume gepflanzt. Damit allein letztes Jahr mehr als 3.500t CO₂ neutralisiert. Und der 200.000ste Baum kommt noch dieses Geschäftsjahr in die Erde.*

① www.evers-reforest.com

▶ *Für alle unsere Druckereien wird jedes Jahr ein Emissionsbericht inkl. CO₂-Footprint ermittelt. Einen ausgewiesenen Waterfootprint haben wir nicht, konnten aber den Wasserverbrauch durch die Umstellung auf Kühlturmtechnologie um 95%* senken.*

** an ausgewiesenen Standorten*

Eversfrank Notes

Fossiler Brennstoff | Substantiv | m.

Bezeichnet Energiequellen wie Erdöl, Erdgas, Braunkohle, Steinkohle, Torf, die aus Abbauprodukten von toten Pflanzen und Tieren bestehen, also organischen Kohlenstoffverbindungen. Dementsprechend wird bei ihrer Verbrennung mit Sauerstoff auch Kohlendioxid freigesetzt (*außerdem Stickstoffoxid, Ruß und Staub*). Darum sind sie lt. Weltklimarat die wichtigsten Mitverursacher des Treibhauseffekts bzw. Klimawandels. Hinzu kommt, dass sie nicht unbegrenzt vorhanden sind. »Bis zum Jahr 2030 wird die weltweite Erdölförderung um 40 Prozent gegenüber 2012 zurückgehen«, heißt es in einer im März 2013 vorgestellten Studie der »Energy Watch Group«. → **Regenerative Energie** (S. 34)

FrischLuffPost | Substantiv | f.

CO₂-Neutralisierungs-Möglichkeit: Die FrischLuffPost-Marke kompensiert Treibhausgas-Emissionen, die beim Postversand entstehen. Zugrunde liegen die CO₂-Berechnungen von anerkannten Instituten. FrischLuffPost unterstützt Erstaufforstungs-Projekte in Schleswig-Holstein.



► *Unser Strombezug hat sich bis jetzt aus einem Mix von unterschiedlichen Energieträgern zusammengesetzt. Bis Mitte 2012 hatten wir damit CO₂-Emissionen von 235 g/kWh. Infolge der Energiewende erhöhten sie sich auf 338 g/kWh (Kompensation von Atomstrom durch Kohlekraftwerke). Der Durchschnitt liegt in Deutschland bei 503 g/kWh CO₂. (Quelle: BDEW, Nov. 2012)*

► *FrischLuffPost ist ein Projekt von Evers-ReForest, das einen konkreten Beitrag zum Klimaschutz leistet. Sehr bequem und einfach, weil die Marken nur online bestellt und auf den Brief oder das Paket geklebt werden müssen.*

① www.evers-reforest.com

Eversfrank Notes

► *Wir möchten, dass unsere Kunden möglichst unkompliziert den verantwortungsvollen – sozial, ökologisch und ökonomisch – Umgang mit den globalen Waldressourcen fördern können. Darum sind wir Multisite-FSC-zertifiziert und bieten entsprechende Print-Produkte an.*

► *Wir haben interne und externe Gefahrgutbeauftragte, machen regelmäßig Audits. Und unsere Mitarbeiter werden in Seminaren zum Thema Ladungssicherung geschult.*

FSC® | Papierzertifizierung | int.

Forest Stewardship Council®.

Ist eine gemeinnützige, internationale Organisation, die nachhaltige Forstwirtschaft zertifiziert. Kontrolliert alles vom Rohstoffanbau bis zur Papierverarbeitung beim Drucker. Jedes Unternehmen in der gesamten Handels- und Verarbeitungskette muss FSC-zertifiziert sein, damit Broschüren & Co. das FSC-Siegel bekommen. Außerdem muss der Ursprung des Holzes jederzeit nachvollziehbar sein.

Es gibt verschiedene Label: 100% FSC. FSC-Mix. FSC-Recycling.



Das Zeichen für
verantwortungsvolle
Waldwirtschaft

Gefahrgut | Substantiv | n.

Eigentl. »Gefahrgut«. Sind Gefahrenstoffe, die transportiert werden (*nur von speziell zugelassenen Fahrzeugen*). Dazu gehören Stoffe, Gemische, Gegenstände, die durch ihre Eigenschaften (*physikalisch, chemisch etc.*) gefährlich für »Allgemeinheit, wichtige Gemeingüter, Leben und Gesundheit von Menschen, Tieren und anderen Sachen« sein können. In der Druckindustrie: z. B. entzündliche Lösemittelreste o. selbstentzündliche, verschmutzte Putztücher.

GHG Protocol | *Substantiv* | *n.*

Abkürzung für **Greenhouse Gas Protocol Corporate Standard**: Empfehlungen des WRI (*World Resources Institute*) für die Bilanzierung von Treibhausgasen durch Unternehmen. Definiert Grundprinzipien wie Relevanz, Vollständigkeit, Konsistenz, Transparenz und Genauigkeit. Orientiert sich an der Methodik der finanziellen Rechnungslegung. Besonders wichtig ist die Einteilung der Emissionen in drei »Scopes« (*Bereiche*). Scope 1 erfasst alle Emissionen, die durch Verbrennung in eigenen Anlagen erzeugt werden. Scope 2 solche, die mit eingekaufter Energie (z.B. *Elektrizität, Fernwärme*) verbunden sind. Und Scope 3 Emissionen, die von Dritten erbrachte Dienstleistungen und erworbene Vorleistungen entstehen. In Kombination mit den Standards der ISO-Normen enorm wichtig für die Erstellung des → **CO₂-Footprints** (S. 7). Vor allem bei Unternehmen, die nicht unter das Emissionshandels-Gesetz fallen, da es für sie bisher kaum rechtliche Vorschriften gibt.

Greenmanagement | *Substantiv* | *engl.*

Synonym für → **Umweltmanagement** (S. 40).

Greenwashing | *Substantiv* | *engl.*

Für »*Schön- bzw. Grüntarben*«. Ist, sich via PR oder Werbung ein umweltfreundliches Image zu geben, ohne die nötigen substantziellen Grundlagen dafür zu haben. Analog dazu gibt es Bluewashing, das ein pseudo-soziales Image beschreibt.

Eversfrank Notes

▶ *Die CO₂-Footprints unserer Standorte beruhen u. a. auf der Basis des GHG-Protocols und umfassen auch den Scope 3 mit Emissionen von Vor- und Dienstleistungen.*

▶ *Falls Sie meinen, das hier wäre ja auch nur Werbung, dann seien Ihnen unsere Umwelterklärungen empfohlen. Und ein Gespräch mit unserem Umweltmanager Hauke Klinck, er freut sich darauf.*

Grün | Adjektiv

Eine der Grundfarben. Steht für Natur, jung, Leben, Hoffnung. Namensgeber international für die Umweltbewegung (*Green*) und die Partei »Die Grünen«. Symbol für Ökologie und Umweltschutz. In Anbetracht der → **LOHAS** (S. 24), eine wachsende Verbrauchergruppe, deren Konsum an Nachhaltigkeit geknüpft ist, wird »grün« zu einem differenzierenden Merkmal.

► »Grün« ist für uns ein Qualitätsaspekt, ein Arbeitsprinzip und fest verankerter Leitsatz. Darum sind wir u. a. im DIN-Ausschuss »Umweltverträglichkeit von Druckprodukten« engagiert. Und arbeiten mit an einer ISO-Norm für branchenspezifische, einheitliche Standards zur Messung und Berechnung der CO₂-Bilanz.

① www.eversfrank.com

Hilfsmittel | Substantiv | n.

Grundsätzlich unterscheidet man zwischen Rohstoffen (z. B. *Papier*), Betriebsstoffen (u. a. *Druckfarben*) und Hilfsmitteln: Stoffe, die nicht direkt am Prozess beteiligt sind oder ihn nur unterstützen.

► Unser Ziel heißt sparsamer Einsatz aller Stoffe. Deshalb werten wir Verbrauchsmengen kontinuierlich aus, sie werden in Ressourcen-Monitoren dargestellt. (s. REACh)

Immissionen | *Substantiv* | f.

Lat. für »Hineingeschicktes«. Ist der Effekt einer → **Emission** (S. 11) (*Ausstoß/Absonderung*), also eine Aufnahme. Das können Gase, Staub, Wärme, aber auch Licht und Lärm sein.

ISO 14001 | *Substantiv* | f.

International Organisation for Standardization. Ist die weltweite Vereinigung nationaler Normungsinstitute. DIN EN ISO 14001 ist die internationale Norm für Umweltmanagement. Ihre Zertifizierung ist freiwillig und hat die kontinuierliche Verbesserung betrieblichen Umweltschutzes zum Ziel. Eine Umwelterklärung nebst Veröffentlichung ist – anders als bei → **EMAS** (S. 10) – aber nicht erforderlich.

ISO 50001 | *Substantiv* | f.

DIN EN ISO 50001 ist die internationale Norm für systematisches Energiemanagement. Die Zertifizierung ist am 24.4.2012 in Kraft getreten. Die Teilnahme ist freiwillig. Sie macht Energieflüsse transparent und bildet die Grundlage für die kontinuierliche Steigerung der → **Energieeffizienz** (S. 12).

Eversfrank Notes

▶ *Gemäß dem Bundesimmissionschutzgesetz, dem unsere Druckereien unterliegen, halten wir alle rechtlichen Anforderungen ein. Garantiert. Außerdem unterschreiten wir in etlichen Bereichen die Grenzwerte bei Weitem. (s. Emissionen)*

▶ *Die meisten unserer Druckstandorte sind EMAS-zertifiziert, was die ISO 14001 einschließt. Dementsprechend veröffentlichen wir regelmäßig Umwelterklärungen, die von unabhängigen Gutachtern geprüft und freigegeben werden.*

▶ *Seit Juni 2012 sind unsere Produktionsstandorte nach ISO 50001 zertifiziert. Für uns ein weiterer wichtiger Schritt, um unsere Energieeffizienz noch konsequenter zu steigern. Seit Sommer 2014 gilt das übrigens auch für unsere Industriebuchbinderei.*

Isopropanol | *Substantiv* | *m.*

Auch Isopropylalkohol oder kurz IPA genannt. Ist ein in Wasser lösliches leicht entzündliches, flüchtiges Lösungsmittel mit einem Flammpunkt von 12°C. Im Offsetdruck für den sog. Feuchtfilm nötig (*Anteil bis zu 15 %*). Durch technische Umrüstungen und Einsatz von Ersatzstoffen kann IPA aber minimiert bzw. vermieden werden, was sich auch aus Arbeitsschutz- und Kostengründen empfiehlt.

Kernindikator | *Substantiv* | *m.*

Ist eine standardisierte Kennzahl, mit der man die Ergebnisse der ökologischen Input/Output-Bilanzen eines Unternehmens darstellt, um deren Entwicklung beurteilen zu können. Bei der → **EMAS**-Zertifizierung (S. 10) werden Kernindikatoren für die Schlüsselbereiche → **Umweltaspekte** (S. 37) wie z. B. Energie-, Material-, Abfalleffizienz berechnet. Damit werden die produzierten Drucksachen (*Output*) in Bezug zu den eingesetzten Ressourcen (*Input*) gesetzt. Je kleiner dieser Wert ist, desto besser.

► *In den letzten 10 Jahren haben wir den IPA-Einsatz kontinuierlich verringert: um 70 %* – was gut ist, uns aber nicht reicht. Die Reduzierung bzw. Vermeidung von IPA ist eines unserer erklärten und kontinuierlich verfolgten Umweltzielen.*

** an ausgewiesenen Standorten*

► *Ein Beispiel: Wir haben unseren Kernindikator für CO₂ am Standort Berlin im letzten Jahr um -81,5 % auf 0,025 reduziert. Der Grund: Umstellung auf 100 % Ökostrom.*

Klimaneutral | *Adjektiv*

→ **Klimaneutralisierung** (s. unten). Bezeichnet Prozesse oder Aktivitäten, die das atmosphärische Gleichgewicht nicht verändern. Also z. B. keine CO₂-Emissionen haben oder sie an einem anderen Ort kompensieren, sprich durch eine CO₂-Reduzierung ausgleichen (z. B. durch Aufforstung).

Klimaneutralisierung | *Substantiv* | f.

Steht für die Kompensation von unvermeidbaren CO₂-Emissionen durch Klimaschutzprojekte, die an anderer Stelle Treibhausgase in gleicher Menge einsparen. Denn für das Ausmaß der globalen Erwärmung / Klimawandel / Treibhauseffekt ist allein der Gesamtgehalt an Treibhausgasen entscheidend. Nicht, wo sie ausgestoßen werden.

Eversfrank Notes

▶ *Wir meinen, dass Schönfärberei niemanden weiterbringt: Printprodukte sind beim momentanen Stand der Technik nicht ohne Einfluss auf die Umwelt herzustellen. D. h., ein »klimaneutraler Druck« ist heute generell nicht möglich, sondern nur eine CO₂-Neutralisierung bzw. -Kompensation. Und die bieten wir unseren Kunden in einer großen Bandbreite an. (s. Aufforstung und CO₂ Kompensation)*

▶ *Unsere Möglichkeiten, CO₂-Emissionen zu neutralisieren, sind nicht an Druckprodukte gebunden. Auch Fuhrparks, Reisen, Events, Briefpost o. ä. können durch Evers ReForest oder andere Zertifikatanbieter klimakompensiert werden.*

 www.evers-reforest.com

► 2012 wurden wir mit unserem Meldorfer Standort das 19. Mitglied dieser Exzellenz-Initiative – worauf wir schon ein bisschen stolz sind.

► Neben unseren eigenen Effizienzsteigerungs-Projekten sind wir seit 2010 an einer Photovoltaik-Großflächenanlage in Dithmarschen beteiligt, durch die jährlich ca. 390.000 kg CO₂-Emissionen vermieden werden. Außerdem betreiben wir ein Nahwärme-Netz, mit dem überschüssige Abwärme aus der Produktion zum Heizen an das Meldorfer Schwimmbad abgegeben wird.

Klimaschutzunternehmen | Initiative | dt.

Ist ein Projekt von Bundesumwelt- bzw. Wirtschaftsministerium und des Deutschen Industrie- und Handelskammertages e. V. (DIHK). Ein Netzwerk von deutschen Unternehmen, die sich durch innovative Klimaschutz- und Energieeffizienz-Maßnahmen auszeichnen – weit über gesetzliche Vorschriften hinaus. Die Aufnahmekriterien gelten als ambitioniert und streng. Jury u. a.: Bundesministerien für Umwelt, Wirtschaft, dena Energieagenturen, der DIHK, die EMAS Brüssel u.a.

(www.klimaschutzunternehmen.de)



Klimawandel | Substantiv | m.

Synonym für globale Erwärmung o. → **Treibhauseffekt** (S. 36).

Heute sind sich Wissenschaftler einig, dass die vom Menschen verursachten Treibhausgase »ein signifikant hoher Faktor« für die Erderwärmung sind. Zentrales Element für den Klimaschutz ist die Verbesserung der Energieeffizienz. Da das aber oft zur Folge hat, dass mehr Produkte bei gleichem Energieeinsatz hergestellt werden, ist die Umstellung auf erneuerbare Energien unverzichtbar. Genauso wie die Förderung nachhaltiger Landwirtschaft und der Abholzungsstopp von großen Waldflächen.

Kreislaufwirtschaft | *Substantiv* | *f.*

Produktionsprinzip. Die genutzten Rohstoffe werden über den Lebenszyklus eines Produktes hinaus wieder (möglichst) vollständig im Produktionsprozess eingesetzt. → **Back-to-use** (S. 4)
Gegenteil ist Wegwerfwirtschaft.

Lösungsmittel | *Substantiv* | *n.*

Stoffe, die Gase, Flüssigkeiten oder Feststoffe verdünnen oder lösen können, ohne dass es dabei zu einer chemische Reaktion kommt. Im Rahmen der Genehmigungspflicht von Druckanlagen werden neben flüchtigen organischen Stoffen auch Mineralöle von Druckfarben als Lösungsmittel eingestuft: also Tief-, Flexo-, Siebdruckfarbe und die Öle in den Offsetdruckfarben → **MoaH** (S. 26) und **MosH** (S. 27). Dazu kommen die Waschmittel und auch → **Isopropanol** (S. 20), → **VOC** (S. 44).

▶ *Mit Steinbeis Papier arbeiten wir in einem regionalen, integrierten Back-to-use-Prozess, bei dem jährlich 5.600t hochwertiger Recycling-Magazin-Papiere entstehen (s. Back-to-use, S. 4)*

▶ *Für alle relevanten Standorte erstellen wir jedes Jahr den Gesetzen entsprechend eine Lösungsmittel- bzw. VOC-Bilanz. Somit ist klar und gesichert nachgewiesen, dass wir sämtliche Grenzwerte einhalten.*

Eversfrank Notes

LOHAS | *Substantiv* | *m.*

Akronym: **L**ifestyles of **H**ealth and **S**ustainability.

Steht für Menschen, die besonderen Wert auf Gesundheit, Ökologie und soziale, also Nachhaltigkeits-Prinzipien legen. Gilt als sehr heterogene Zielgruppe mit meist überdurchschnittlichem Einkommen. LOHAS sind z. B. Kunden von Bioläden, Fair-Trade Konsumenten, Outdoor-Urlauber, Naturreisende etc.

Makulatur | *Substantiv* | *f.*

Bezeichnet fehlerhafte, beschädigte Drucke, die nicht mehr benutzt werden können. Kommt in den Recycling-Kreislauf bzw. zum Altpapier. Entsteht außer beim Einrichtprozess meistens durch Störung von Anlagen und Systemen. Kann durch Prozess-Optimierung vermieden werden.

Wird auch als Synonym für Ausschuss oder Sinnlosigkeit benutzt.

► *Wir können »grün«. Darum machen wir es für unsere Kunden ganz einfach ihr Umweltenagement glaubhaft und imagefördernd darzustellen: sei es mit CO₂-Kompensation oder EU-Blume, FSC, PESC, Nordic Swan oder Blauer Engel. Waldpatenschaften oder FrischLuftPost.*

① www.eversfrank.com

► *Natürlich versuchen wir die Produktion von Makulatur so gering wie möglich zu halten (s. Material-effizienz). Darüber hinaus trennen wir seit jeher bedruckten und unbedruckten Ausschuss sorgfältig so, dass er über Direktrecycling (s. Recycling) an überwiegend regionale Papierfabriken zurückgeführt wird. Ohne Zwischenhändler, große Umwege und lange Transporte.*

Materialeffizienz | *Substantiv* | *f.*

Bezeichnet das Verhältnis von hergestelltem Produkt (*Output*) zum eingesetzten Material (*Input*) und den damit verbundenen Emissionen und Abfällen. Wird mit »Life Cycle Assessment« (LCA)-Methoden bestimmt.



ZUKUNFTSprogramm

Wirtschaft

Investition in Ihre Zukunft

Mineralölfreie Farbe | *Substantiv* | *f.*

Wird primär für den Lebensmittelverpackungsdruck eingesetzt. Sie enthält biologisch leicht abbaubare Pflanzenöle, die beim Recycling von Altpapier ohne Rückstände entfernbar sind. Sie sind momentan deutlich teurer als mineralöhlhaltige Farben und haben nur eine begrenzte Haltbarkeit.

Eversfrank Notes

▶ *Im Januar 2011 startete unser Projekt »Steigerung Materialeffizienz«. Durch diese Eigenentwicklung einer übergeordneten Onlineprozess-Steuerung bekommen wir die nötige Transparenz, um mehr Papier, Energie, Farben und auch CO₂ einsparen zu können. So können wir z.B. am Standort Meldorf bis zu 400.000 kg Papier weniger verbrauchen, 590.000 kg CO₂ weniger ausstoßen. Dieses für die Druckindustrie bisher einzigartige System wurde vom Programm »Umweltinnovationen« des Landes Schleswig-Holstein gefördert.*

▶ *Im Bogendruck setzen wir Farben mit sehr geringem Mineralölanteil ein, z. T. unter 1%. Beim Rollenoffset beschäftigen wir uns intensiv mit dem Einsatz mineralölfreier Druckfarben und können schon jetzt zusagen, dass unter Berücksichtigung der entstehenden Mehrkosten, ihre Verwendung ohne Qualitätsverluste möglich ist.*

Mineralölhaltige Farbe | *Substantiv* | *f.*

Mineralöle sind die wichtigsten Lösungsmittel konventioneller Druckfarben, sind aber wasserunlöslich und biologisch schwer abbaubar. Außerdem ist Mineralöl ein begrenzter Rohstoff. Momentan sind sie weltweit Standard im Rollenoffsetdruck. Was allerdings Probleme beim Recycling solcher Druckprodukte mit sich bringt: Durch die enthaltenen Kohlenwasserstoffe (*MosH*, *MoaH*) können sie z. B. nicht beim Lebensmittelverpackungsdruck eingesetzt werden und »*verunreinigen*« bei Vermischung mit anderen Papieren auch diese.

MoaH | *Abk.* | *Int.*

Steht für »*Mineral oil aromatic Hydrocarbons*«, aromatische Kohlenwasserstoffe, die wie *MosH* (s. unten) im Themenkomplex »*Migration von chemischen Substanzen bei Druckprodukten*« eine wichtige Rolle spielen.

Modularer Umweltschutz | *Substantiv* | *m.*

Tool für die Umsetzung individueller Umweltstrategien von Unternehmen. Bezeichnet eine Bandbreite von unterschiedlichen ökologischen Dienstleistungen, die einzeln einkaufbar sind.

▶ *Anlässlich einer Studie der Verbraucherzentrale NRW zu diesem Thema wollten wir ganz genau wissen, wo wir mit unseren Produkten stehen. Das Ergebnis der freiwilligen Probenanalyse in einem DIN-EN-ISO/EC-17025-Prüflabor: Mit 100 bis 1000 mg/kg MosH und MoaH gehören unsere Printprodukte zu den mit den geringsten Mineralölwerten, besonders im Vergleich mit dem Wettbewerb.*

▶ (s. *Mineralölhaltige Farbe*)

▶ *Neben den Standards (100% Ökostrom, div. ISO- und EMAS-Zertifizierungen, CO₂-Footprints, Abfallvermeidung) bieten wir 4 weitere Umweltmodule an: Papier- und Produktzertifizierung, Druckfarbe, Klimaneutralisierung.*

MosH | Abk. | Int.

Steht für »*Mineral oil saturated Hydrocarbons*«, gesättigte Kohlenwasserstoffe (s. oben). Beim Einsatz mineralöhlhaltiger Farben werden auf Zeitungen, Broschüren & Co. MosH-Werte in einer Spanne von ca. 100-3000 ppm (*mg/kg = ppm – parts per million*) analytisch nachgewiesen. Grenzwerte gibt es zur Zeit nicht, nur Orientierungswerte im niedrigen mg/kg-Bereich.

Nachhaltigkeit | Substantiv | f.

Ursprüngl. Bezeichnung für eine lang o. längere Zeit andauernde Wirkung, Dauerhaftigkeit. Kommt eigentlich aus der Forstwirtschaft (*nicht mehr fällen, als nachwachsen kann*). Inzwischen ein Gummiwort mit einer Menge Definitionen. Die gebräuchlichste: Verbindung von Ökologie, Ökonomie und sozialer Gerechtigkeit zum Erhalt des Systems für künftige Generationen.

Nieten-Hypothese | Substantiv | f.

Modell, um die Bedeutung der Artenvielfalt zu veranschaulichen:

»Jede Niete eines Flugzeugrumpfs trägt zum Zusammenhalten bei und verhindert damit ein Abstürzen des Flugzeuges. Jede Art ist zum Aufrechterhalten eines Ökosystems mehr oder weniger wichtig.«

→ **Artenvielfalt** (S. 3) und → **Biodiversität** (S. 5).

Eversfrank Notes

▶ (s. Mineralöhlhaltige Farbe)

▶ *Als über 100 Jahre altes Familienunternehmen ist Nachhaltigkeit für uns systemimmanent. Deshalb legen wir viel Wert darauf, dass alle in der Unternehmensgruppe, von der Geschäftsführung bis zum Praktikanten, sich ihrer Verantwortung für die Umwelt bewusst sind.*

📄 www.eversfrank.com

▶ *Auch der Schutz der Biodiversität gehört zu unserem Umwelengagement. Wir beteiligen uns aktiv an einem Projekt zum Erhalt eines Fauna-Flora-Habitats in den Dünen von Kaltbek.*

📄 www.evers-reforest.com

Nordic Swan | *Produktkennzeichnung* | *m.*

Skandinavisches Ökolabel für Produkte. Bewertet den gesamten Produktionsprozess inkl. Schadstoffausstoß, Energie- und Wasserverbrauch. Die Einhaltung der Kriterien wird unabhängig kontrolliert, ist nachprüfbar und transparent. Wobei umweltschonende Produktion und Abfallreduktion essentiell sind. Verbraucher haben so die Garantie, ein möglichst ökologisches Produkt (auch *Printprodukt*) in den Händen zu halten.



Ök | *Substantiv* | *m.*

Off auch Öko, umgangssprachlich für Menschen mit ökologischem Verantwortungsbewusstsein. Bis vor wenigen Jahren als idealistische Weltverbesserer in selbstgestrickten Socken belächelt. Inzwischen differenzierendes Merkmal für Unternehmen, Produkte, Dienstleistungen.

→ **LOHAS** (S. 24).

Öko-Audit | *Substantiv* | *n.*

→ **EMAS** (S. 10).

▶ *Unsere Druckerzeugnisse dürfen mit dem Nordic Swan Label ausgezeichnet werden.*

▶ *Ehrlich gestanden, wir würden uns selbst nie als »Öks« bezeichnen. Das wäre einerseits zuviel – Druckereien sind nun mal hochtechnisierte Industrieunternehmen – und andererseits zu wenig. Schließlich zeichnen wir uns auch durch Qualität, Innovationen, soziales Engagement aus.*

Ökobilanz | *Substantiv* | *f.*

Ist die systematische Bewertung der Umwelt-Effekte eines Produkts während seines gesamten Lebenszyklus (*o. bis zu einem definierten Punkt der Verarbeitung*). Dementsprechend gehören Auswirkungen während Herstellung, Nutzung, Entsorgung und die damit verbundenen vor- oder nachgelagerten Roh- und Hilfsstoffe dazu. Die Umwelt-Effekte selbst bestehen in den »*Entnahmen*« von z. B. Rohstoffen wie Öl, Erze etc. und den Emissionen, wozu auch Abfälle gerechnet werden. Eine vollständige Ökobilanz wird nach ISO 14040 zertifiziert.

Ökoeffizienz | *Substantiv* | *f.*

Ist eine Kennzahl für Produkte oder Verfahren, die die anfallenden Kosten etwa beim Herstellungsprozess in ein Verhältnis setzt zu den ökologischen Belastungen, die ein Produkt verursacht bis hin zur Entsorgung. Ziel ist eine Kostensenkung durch Einsparung von Umweltressourcen.

Ökopapier | *Substantiv* | *n.*

- **Papierzertifizierung** (S. 30), → **Blauer Engel** (S. 5),
- **EU-Ecolabel** (S. 13), → **FSC** (S. 16), → **PEFC** (S. 31),
- **Nordic Swan** (S. 28), **Recyclingpapier** → (S. 33).

▶ *Wir erarbeiten detaillierte Ökobilanzen (inkl. Input- und Outputdarstellungen) im Rahmen der Umweltklärungen. Sie werden jährlich durch externe Umweltgutachter geprüft und freigegeben.*

▶ *Wir haben durch unser Umweltengagement grundsätzlich eine recht hohe Ökoeffizienz. Mit dem Back-to-use-Konzept (S. 4) erreicht man dann beste Werte in allen Bereichen von Energie, Transport, Holz bis Wasser.*

Ökostrom | Substantiv | m.

Auch Grünstrom oder Naturstrom. Steht für Elektrizität aus erneuerbaren Energiequellen wie Windkraft, Solar, Wasserkraft usw. Seine Definition ist in Deutschland nicht verbindlich: Der Bundesverband Erneuerbare Energie lässt als »Ökostrom« alles zu, was wenigstens zur Hälfte aus erneuerbaren Energien stammt.

Papierformatoptimierung | Substantiv | f.

Druckmaschinen sind nicht für jedes beliebige Format ausgelegt. Die Folge: mehr Papierverbrauch durch schlechte Flächenausnutzung. Einsparungen erreicht man durch optimierte Zuordnung von Maschine und Drucksache.

Papierzertifizierung | Substantiv | f.

→ **Produktkennzeichnung** (S. 31). Signal und Garant für Verbraucher/Anwender, dass ein Papier nach festgelegten Kriterien produziert und weiterverarbeitet wird. Die Dokumentation muss lückenlos und transparent nachvollziehbar sein. → **FSC** (S. 16), → **Nordic Swan** (S. 28), → **PEFC** (S. 31).

▶ *Reinen Ökostrom zu nutzen, war in den letzten Jahren für uns aus Verfügbarkeits-, Preis- und Wettbewerbsgründen nicht möglich. Das hat sich geändert: Ab dem 01.07.2013 arbeitet die gesamte Eversfrank Gruppe nur noch mit Ökostrom aus 100% regenerativen Quellen. (s. fossile Brennstoffe)*

▶ *Durch unsere unterschiedlichen Produktionsstandorte haben wir Zugriff auf die verschiedensten Druckmaschinen und können so die Technik optimal dem gewünschten Format bzw. Druckprodukt zuordnen, was u.a. den Makulaturanteil reduziert.*

▶ *Unsere Produktionsabläufe sind entsprechend den Anforderungen der Zertifizierer gestaltet so, dass die Auszeichnungen (FSC, Nordic Swan, PEFC) auf den Produkten verwendet werden dürfen.*

PEFC™ | Papierzertifizierung | int.

→ **FSC** (S. 16) Programme for the Endorsement of Forest Certification Schemes. Ist ein transparentes und unabhängiges System zur Sicherstellung nachhaltiger Waldbewirtschaftung, also auch für Papier. Ermöglicht auch kleineren Forstbetrieben die Umweltkennzeichnung.



Primärfaser | Substantiv | f.

Frischfaser aus pflanzlichen Rohstoffen zur Herstellung von neuem Papier. Im Gegensatz dazu Altpapier, gebrauchtes (*bedrucktes*) Papier oder → **Makulatur** (S. 24), das zu Recycling-Papier verarbeitet wird.

Printstars | Auszeichnung | m.

Deutscher Branchenwettbewerb der Druckindustrie. Zeichnet in 25 Kategorien besonders innovative Druckerzeugnisse aus.



Eversfrank Notes

▶ *Wir sind für alle Standorte Multi-site-PEFC zertifiziert, dementsprechend können unsere Printprodukte dieses unabhängige Siegel tragen.*

▶ *Wir beraten unsere Kunden umfassend über die Vorteile aller Papiersorten – vor allem unter Umweltschutzaspekten. Die Entscheidung fällen Sie aber immer selbst.*

▶ *Mit unserem Bildband zum Evers-ReForest »Landschafts- und Naturfotografie-Wettbewerb« wurden wir 2012 bei den PrintStars als Finalist des Sonderpreises »Green Printing« ausgezeichnet.*

Produktkennzeichnung | *Substantiv* | f.

- **Papierzertifizierung** (S. 29). Neben der zertifizierten Prozesskette werden hier weitere Produktionsparameter berücksichtigt, den Anforderungen entsprechend dokumentiert und validiert. Betrifft z. B. den Energieeinsatz, die Emissions-, Abfall- oder auch Abwasserquoten, Chemikalien und Einsatzstoffe.
- **Blauer Engel** (S. 5), → **EU-Ecolabel** (S. 13), → **Nordic Swan** (S. 28).

Qualitätssicherung | *Substantiv* | f.

Unterschiedliche Maßnahmen/Prozesse (*genormt o. freiwillig*), die sicherstellen, dass ein Produkt/Dienstleistung ein festgelegtes Qualitätsniveau erreicht. Für Drucksachen ist das der Prozessstandard Offsetdruck (PSO), der mit ISO 12647-2 zertifiziert wird.

REACH | *Abk. | int.*

→ **Chemikalienverordnung** (S. 6). **Registration, Evaluation, Authorisation of Chemicals**. Europaweites Chemikalienrecht.

▶ *Unsere Produktionsprozesse und Materialien entsprechen den Anforderungen der Zertifizierer, so dass die Auszeichnungen (Blauer Engel, EU-Ecolabel, Nordic Swan) auf den Produkten verwendet werden dürfen.*

▶ *Unsere Zertifizierung nach ISO 12647 hat nicht nur die hohe gesicherte Qualität unserer Druckprodukte zur Folge. Fehlereliminierung, weniger Unterbrechungen im Produktionsverlauf bedeuten weniger Korrekturaufwand, weniger Makulatur, weniger Energieeinsatz usw. Und letztlich auch niedrigere Produktionskosten.*

▶ *Wenn Sie es genau wissen möchten, senden wir Ihnen gerne unsere REACH-Bestätigung zu.*

Recycling | Substantiv | n.

Von engl. für »wiederverwenden/-verwerten«. Beschreibt den Vorgang, mit dem Abfallprodukte wieder nutzbar und zu Sekundärrohstoffen werden. Gab es bereits im antiken Rom: Exkremente wurden als Dünger an Bauern im Umland verkauft. In Deutschland durch das Kreislaufwirtschaftsgesetz geregelt. In der Druckbranche betrifft das hauptsächlich Altpapier und Chemikalien wie Waschmittel. Gegenteil: Wegwerfmentalität.

Recyclingpapier | Substantiv | n.

Bezeichnet aus Altpapier hergestelltes Papier → **Makulatur** (S. 24). Der Anteil muss mindestens 51 % betragen, um entsprechende Umweltsiegel wie z. B. den → **Blauen Engel** (S. 5) zu bekommen. Recyclingpapiere, denen nicht die Druckfarben entzogen wurden (*Deinking*), heißen Umweltschutzpapiere.

Eversfrank Notes

▶ *Abfallvermeidung und maximale Wiederverwendung ist bei uns Programm. Mit Directrecycling, einem unabhängigen Makler für »nicht überwachungsbedürftige« Abfälle, haben wir den direkten Zugang zu Papierfabriken und Kunststoffverwertern – und zwar vor unserer Haustür.*

📄 www.directrecycling.de

▶ *Unterschiedliche Kunden haben unterschiedliche Wünsche. So schwankt der Anteil von Produktionen mit Recyclingpapier in unseren Druckereien. Je mehr, desto besser, meinen wir – übrigens auch ein Grund für dieses kleine Lexikon.*

Regenerative Energie | *Substantiv* | *f.*

Auch erneuerbare oder alternative Energie. Bezeichnet Energiequellen/Energie-träger, die entweder unerschöpflich sind oder sich relativ schnell erneuern: Wasserkraft, Windenergie, Solarenergie, Geothermie, Biogas, Holzpellets usw.. Gilt als wichtigste Säule der Energiewende, neben höherer Energieeffizienz. Das Gegenteil: fossile Energiequellen wie Erdöl, Kohle, Gas.

→ **Fossiler Brennstoff** (S. 15).

Streuverlustreduzierung | *Substantiv* | *f.*

Beschreibt das punktgenaue Erreichen bestimmter Zielgruppen in den Medien. Wird erzielt z. B. durch die Nutzung/Integration von Konsumentendaten bei der Druckproduktgestaltung durch Medienproduktionssystemen oder die Individualisierung von Produkten/Produkteilen. Der Effekt: geringere Auflagen, weniger Papier-, Farb-, Energieverbrauch.

▶ *Wir haben beim Strom den Anteil von erneuerbaren Energien in den letzten Jahren kontinuierlich gesteigert. Bisher lag er mit 26,5 % über dem Bundesdurchschnitt (2012: 21,0 %, BDEW, Nov. 2012). Seit Juli 2013 liegt er bei 100%.*

▶ *Wir bieten automatisierte Medienproduktionen/Multichannel-Media-Productions und OneToOne- Konzepte an. Sie sind durch ihr Einsparungspotenzial (Geld, Zeit, Ressourcen) eine perfekte Verbindung von Ökologie und Ökonomie.*

① www.comosoft.de und www.eversfrank.com

TA | Abk. | dt.

Für Technische Anleitung. Ist eine allgemeine Verwaltungsvorschrift, in der die gesetzlichen Anforderungen des Umweltrechts umgesetzt werden. Grundlage für Genehmigungen und Anordnungen zuständiger Verwaltungen.

Es gibt die »TA Lärm« und die »TA Luft«.

Thünen-Institut | Forschungsinstitut | n.

Eigentlich: »Johann Heinrich von Thünen-Institut, Bundesforschungsinstitut für Ländliche Räume, Wald und Fischerei«. Gehört zum Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz. Entwickelt Konzepte einer nachhaltigen, ökologisch verträglichen und wettbewerbsfähigen Land- und Ernährungswirtschaft, Forst- und Holzwirtschaft sowie Seefischerei und Aquakultur. Im Rahmen dieser Aufgaben ist das Institut wissenschaftlich selbstständig. (www.ti.bund.de)



Eversfrank Notes

▶ Im Rahmen des Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG) sind die TAs Luft und Lärm für uns relevant. Die dort festgelegten Messungen und Grenzwerte werden regelmäßig durch externe unabhängige Institute und Gutachter geprüft und natürlich auch eingehalten.

▶ Unsere Erstaufforstungs-Projekte der Evers-ReForest zur Kompensation von Treibhausgasen werden durch das Thünen-Institut validiert.

📍 www.evers-reforest.com

Treibhauseffekt | Substantiv | m.

Beschreibt die Erderwärmung durch CO_2 , Methan usw. → **Klimawandel** (S. 22). Das 2-Grad-Ziel der internationalen Klimapolitik (*Begrenzung der globalen Erwärmung auf zwei Grad*) ist wegen unsicherer Entwicklung des weltweiten Klimaschutzes, steigendem Energiebedarf und schleppender Umsetzung bisher eingegangener Reduktionsverpflichtungen ernsthaft gefährdet. Fatih Birol, Chefökonom der Internationalen Energieagentur (IEA):
»... (es ist) praktisch ausgeschlossen, die mit dem 2-Grad-Ziel verbundenen Emissionsreduktionen zu bewältigen.« (Quelle: Wikipedia)

Treibhausgas | Substantiv | n.

Strahlungsbeeinflussende Gase in der Luft, die zum → **Treibhauseffekt** (S. 36) beitragen. Im Kyoto-Protokoll werden → CO_2 (S. 6), Methan (CH_4), Lachgas (N_2O), Fluorkohlenwasserstoff (FKW), Schwefelhexafluorid (SF_6) und Stickstofftrifluorid (NF_3) als Treibhausgase definiert. Umgangssprachlich ist meist CO_2 gemeint.

► In Anbetracht dieser Problematik gibt es bei uns keine Diskussion über Umweltschutz, über umweltverträgliches Drucken. Unser erklärtes Ziel ist Emissionen zu vermeiden und möglichst viel zu kompensieren.

► Es gehört zu unserer Philosophie Treibhausgas zu vermeiden oder so weit wie möglich zu reduzieren: Das betrifft bei uns ausschließlich CO_2 -Emissionen. Andere Treibhausgase wie Methan, Lachgas, Fluorkohlenwasserstoffe und Schwefelhexafluorid fallen nicht oder in vernachlässigbaren Kleinstmengen an. CO_2 -Emissionen entstehen bei uns durch Transport, Chemikalien (direkt) und Gas (indirekt). Alle unsere Produktions-Standorte nutzen zu 100% Ökostrom.

Umweltaspekte | *Substantiv* | *m.*

Die Ursache für eine Umweltauswirkung. So hat z. B. der Umweltaspekt Energie/Strom Auswirkungen auf die Treibhausgas-Emissionen.

Umweltaudit | *Substantiv* | *n.*

→ **EMAS** (S. 10), → **ISO 14001** (S. 19), → **Öko-Audit** (S. 28).

Umweltbeauftragter | *Substantiv* | *m.*

Auch Umweltmanagementbeauftragter, kurz UMB. Verantwortlich für die Umsetzung des Umweltmanagements. Nach → **ISO 14001** (S. 19) bzw. → **EMAS** (S. 10) muss ein Unternehmen einen UMB haben. Er hat genau definierte Aufgaben, Verantwortlichkeiten und Befugnisse im Umweltmanagementsystem. Berichtet an das obere Management.

Eversfrank Notes

▶ *Im Rahmen des EU-Ökoaudits (EMAS) werden die relevanten Umweltaspekte von uns identifiziert und analysiert. Die direkten – also von uns kontrollierbaren – ebenso wie die indirekten, die im Zusammenhang mit Dritten entstehen und von uns angemessen beeinflusst werden können. Bewertungskriterien sind:*

- *Umweltauswirkung und -relevanz*
- *Handlungs- und Steuerungseinfluss*

▶ *Für jeden Druckerei-Standort gibt es einen ausgewiesenen Umweltbeauftragten. Der übergeordnete Umweltmanager ist Hauke Klinck. Wenn Sie also »grüne« Fragen haben, beantwortet er sie gerne.*

Umweltbetriebsprüfung | *Substantiv* | *f.*

Regelmäßige Erfassung umweltrelevanter Tätigkeitsfelder der Produktion und Überprüfung der Einhaltung gesetzlicher Vorgaben.

→ **Umweltaudit** (S. 37).

Umwelterklärung | *Substantiv* | *f.*

Jährliche Publikation des ökologischen Engagements von Unternehmen o. Körperschaften. Muss nach einer EG-Öko-Audit-Verordnung (EMAS) erstellt werden. Umfasst:

- Beschreibung der Tätigkeiten des Unternehmens
- Beurteilung aller relevanten Umweltfragen im Zusammenhang mit den Tätigkeiten
- Umweltbilanz, d. h. Zusammenfassung der Daten über Schadstoffemissionen, Abfallaufkommen, Rohstoff-, Energie- und Wasserverbrauch und andere wichtige Umweltaspekte
- Darstellung der Umwelleistung (Ergebnisse der Umweltbilanzen) anhand von → **Kernindikatoren** (S. 20)
- Sonstige Faktoren, die den betrieblichen Umweltschutz betreffen
- Darstellung von Umweltpolitik, Umweltprogramm, Ziel und Umweltmanagementsystem
- Termin für die Vorlage der nächsten Umwelterklärung
- Namen des zugelassenen Umweltgutachters

► *An unseren EMAS-zertifizierten Standorten werden jedes Jahr interne und externe Umweltbetriebsprüfungen durchgeführt. Womit die Wirksamkeit des Umweltmanagements und unsere Umwelleistungen kontrolliert, nachgewiesen, bewertet und validiert werden.*

► *Seit dem Geschäftsjahr 1997/98 veröffentlichen wir kontinuierlich unsere Umwelterklärungen, um Kunden, Lieferanten, Mitarbeitern und interessierten Kreisen ganz transparent unser Engagement darzustellen – als Motivation einerseits. Und Beweis für die Synergie von Ökologie und Ökonomie andererseits.*

Umweltfaktoren | *Substantiv* | *n.*

Beschreibt einen Umwelteinfluss auf einen Organismus. Kann biotisch (z.B. *Fressfeind*) und abiotisch (*Klima, Stress*) sein.

Umwelthandbuch | *Substantiv* | *n.*

Essentielles Element des Umweltmanagements. Dokumentiert die Umweltschutz-Strategien, die Verfahren und Organisationen, die Umweltauswirkungen und die daraus abgeleiteten Maßnahmen. Wird ergänzt durch Arbeits- und Verfahrensanweisungen. Betrifft auch angrenzende Bereiche wie Controlling-instrumente und Informationssysteme.

Umweltkennzahlen | *Substantiv* | *f.*

Stellen Umweltauswirkungen von Unternehmen in Messgrößen dar. Mit ihnen wird die Wirksamkeit des vorhandenen Umweltmanagementsystems überprüft.

Eversfrank Notes

▶ *Unsere zentrale Umweltpolitik ist darauf ausgerichtet, Umwelteinflüsse so gering wie möglich zu halten oder wenn möglich ganz zu vermeiden. (s. Umweltpolitik und Umwelterklärung)*

▶ *Bei allen Gesetzen, Verordnungen, Anweisungen – wir meinen, dass jeder, wirklich jeder bei uns etwas zum Schutz der Umwelt beitragen muss. So ist es selbstverständlich, dass allen Mitarbeiter die Inhalte des Umwelthandbuchs vorliegen. Wie sonst sollte es funktionieren?*

▶ *In unseren Produktionsbetrieben werden regelmäßig die quantifizierbaren Daten erfasst, bewertet und zu den Umweltkennzahlen verdichtet. So lassen sich frühzeitig besondere Entwicklungen und Veränderungen erkennen und falls nötig gegensteuern.*

Umweltleistung | *Substantiv* | *f.*

Steht für die (messbaren) Ergebnisse aller Maßnahmen eines Unternehmens zum Umweltschutz.

→ **Umweltpolitik** (S. 41)

Umweltmanagement | *Substantiv* | *n.*

Synonym f. Greenmanagement. Beschreibt Planung, Prozesse, deren Durchführung und Überwachung zum Umweltschutz innerhalb eines Unternehmens. Vorgaben hierzu: DIN EN ISO 14001 und EMAS-Verordnung.

▶ *In unserer Umweltpolitik haben wir als klares Ziel definiert, dass wir kontinuierlich unsere Umweltleistungen verbessern wollen. Darum haben wir ein langfristiges Umweltmanagementsystem wie EMAS mit seiner jährlichen Überprüfung durch unabhängige Auditoren bereits Ende der 90er Jahre eingeführt.*

▶ *Unsere Umweltmanagementsysteme, die wir im Rahmen von EMAS/DIN EN ISO 14001 eingeführt haben, wurden mehrfach ausgezeichnet für Qualität und Effektivität.*

Umweltpolitik | *Substantiv* | f.

Bezeichnet die Gesamtheit der politischen Maßnahmen zum Erhalt der Umwelt. Entwickelte sich in den 1970er-Jahren durch die Umwelt- und Anti-AKW-Bewegung. Wurde 1974 durch die Gründung des Umweltschutzamtes institutionell verankert. Umweltverbände (*nichtstaatliche Akteure*) sind hier unverzichtbar, da sie über die Ressortgrenzen der Politik hinaus denken und Missstände problematisieren. Wird inzwischen als Begriff für die ökologischen Leitsätze von Unternehmen benutzt.

Umweltpreis der Wirtschaft | *Auszeichnung* | dt.

Wird seit 1984 jährlich von der Studien- und Fördergesellschaft der Schleswig-Holsteinischen Wirtschaft (*StFG*) verliehen. Ziel: Der Öffentlichkeit zu vermitteln, dass Unternehmen sich ihrer Mitverantwortung für eine intakte Umwelt bewusst sind und Impulse zum Schutz von Natur und Umwelt geben.

Eversfrank Notes

► *Die Grundsätze unserer Umweltpolitik sind in unserer Umwelterklärung verankert und Basis für alle Maßnahmen. Insofern auch für die EMAS-Zertifizierung zwingend:*

- *Förderung des Umweltbewusstseins*
- *Prüfung der Umweltverträglichkeit*
- *Ganzheitliche Umweltkommunikation*
- *Unternehmerische Umweltzielvorgabe*
- *Bewusster Umgang mit Ressourcen*
- *Einbeziehung der Mitarbeiter*
- *Kontinuierliche Erfolgskontrolle*
- *Benchmarking*

Das übergreifende Ziel ist immer: Möglichst geringe Auswirkungen auf die Umwelt zu erreichen.

(s. Umweltleistung, S. 40)

► *2010 wurde unserem Standort Meldorf der Preis für die diversen Aktivitäten in Sachen Umweltschutz, Ressourcenschonung, inklusive Erstaufforstung der Laubmischwälder, verliehen.*

Umweltschutzgesetz | *Substantiv* | *n.*

Umgangssprachlich für Umweltrecht. In Deutschland über zahlreiche Gesetze und Vorschriften verstreut, z. B. Gesetz zur Umweltverträglichkeitsprüfung, Baugesetzbuch o. Bundesimmissionsschutzgesetz. Seit Jahren fordern Wissenschaftler und Juristen eine Zusammenfassung in einem »Umweltgesetzbuch«, damit Einzelvorschriften besser aufeinander abgestimmt werden.

Umweltstandard | *Substantiv* | *m.*

Richtwert zur Normsetzung für Gesetze, Rechtsverordnungen etc.

► *Dass wir die gesetzlichen Anforderungen einhalten, versteht sich von selbst. Unser freiwilliges Engagement geht weit darüber hinaus. Was einerseits Konsequenz unserer individuellen Umweltpolitik und -philosophie ist. Andererseits angesichts der globalen Klimaerwärmung wohl der einzig richtige Weg. (s. Aufforstung, CO₂ Kompensation, EMAS)*

► *In der Druckindustrie gibt es bisher keine einheitlichen Umweltstandards. Wir engagieren uns deshalb in der Arbeitsgruppe zur Erarbeitung einer ISO-Norm als branchenspezifischen Standard (ISO 14076 Carbon footprint of products). Hier gilt es, die Anforderungen zur Messung der CO₂-Bilanz bei der Herstellung von Druckprodukten festzulegen. Produktkategorieregeln für Druckprodukte (ISO 14025) sollen ebenfalls zur Anwendung kommen.*

Umweltverträglichkeitsprüfung | *Substantiv* | *f.*

Abk.: UVP, Prüfung von Projekten (z. B. *Bauvorhaben*), um im Vorfeld die möglichen direkten und indirekten Umweltauswirkungen festzustellen und zu bewerten. Die Ergebnisse nennt man Umweltverträglichkeitsstudie.

Umweltzeichen | *Substantiv* | *n.*

Auch Ökolabel oder Umweltkennzeichen genannt. Ist ein Siegel oder Gütezeichen, das Konsumenten schnell signalisiert, wenn ein Produkt umweltfreundlich(er) hergestellt wurde. Z. B. → **Blauer Engel** (S. 5), → **EU-Ecolabel** (S. 13), → **Nordic Swan** (S. 28), → **Ökopapier** (S. 29).

Umweltzertifizierung | *Substantiv* | *f.*

Ist die regelmäßige Überprüfung, Bewertung und Freigabe von Maßnahmen und Ergebnissen zum Umweltschutz / → **Umweltmanagement** (S. 40) eines Unternehmens. → **EMAS** (S. 10), → **ISO 14001** (S. 19)

Eversfrank Notes

▶ *Es versteht sich von selbst, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich der Umweltverträglichkeit erfüllen.*

▶ *Wir sind für die Ökolabel Blauer Engel, Nordic Swan, FSC, PESC, EU-Blume zertifiziert und können sie unseren Kunden entsprechend zur Verfügung stellen. Damit deren Umweltengagement für den Verbraucher vertrauenswürdig und schnell kommuniziert werden kann.*

▶ *1998 wurde unser erster Produktionsstandort EMAS-zertifiziert. Heute gilt dies auch für fast alle anderen Druckereien in der Eversfrank Gruppe.*

VOC | Abk. | engl.

Volatile Organic Compounds sind flüchtige organische Verbindungen wie z.B. Benzine. Sie tragen u. a. zum Sommersmog (*erhöhte Ozonkonzentration in bodennahen Luftschichten*) bei. Die Druckindustrie gehört zu VOC-Emittenten aufgrund der leicht flüchtigen Reinigungs- und Waschmittel bzw. durch das Isopropanol, das häufig im Offsetdruck eingesetzt wird.

► Für die Druckereien erstellen wir jährlich eine VOC- und Lösungsmittelbilanz gemäß der »Verordnung zur Begrenzung der Emissionen flüchtiger organischer Verbindungen bei der Verwendung organischer Lösemittel in bestimmten Anlagen – 31.BImSchV«. Damit ist sicher bestätigt, dass wir die Grenzwerte nicht nur einhalten, sondern z. T. deutlich unterschreiten.

Wärmemanagement | Substantiv | n.

Maßnahmen zur Energie Effizienzsteigerung und kontinuierlichen Ressourcenschonung. Wird durch zahlreiche Verordnungen und Gesetze wie Energieeinsparungsgesetz (*EnEG*), Energieeinsparverordnung (*EnEV*), Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz (*EEWärmeG*), Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz (*KWKKG*) forciert.

► Ein umfassendes, übergeordnetes Wärmemanagement ist ein kontinuierlicher Prozess. So haben wir in den letzten Jahren dank der Wärmerückgewinnung an nahezu allen Wärmequellen den relativen Gesamtenergieeinsatz um ca. 40% reduziert (ausgewiesener Standort).

Wald | Substantiv | m.

Komplexes Ökosystem. Bietet neben Bäumen eine enorme Vielfalt an Pflanzen und Tieren. Nach Ozeanen (*und den Menschen*) der wesentliche Faktor für das Klima. Ist der wichtigste Sauerstoffproduzent und wirksamer Kohlendioxid-Senker. Man unterscheidet zwischen Urwald, Wirtschaftswald (*naturnah/fern*) und Plantagen. Weltweit gibt es nur noch 7 große, zusammenhängende Urwälder, die aber durch Abholzung dramatisch dezimiert werden: Alle 2 Sekunden verschwindet ein Stück Urwald so groß wie ein Fußballfeld. Etwa ein Fünftel aller Treibhausgase in der Atmosphäre entstehen durch diese Zerstörung. Indonesien oder Brasilien gehören deswegen zu den weltweit größten CO₂-Emitenten.

Wassergefährdende Stoffe | m.

Bezeichnet u. a. Chemikalien, die Wasser verunreinigen bzw. seine Eigenschaften »*nachteilig verändern*«. Im Prinzip gehören dazu alle Stoffe, die nicht als »*nicht wassergefährdend*« eingestuft wurden. In der Druckbranche ist es beispielsweise Isopropanol. Generell werden sie in drei Klassen von »*schwach*« bis »*stark wassergefährdend*« eingeteilt.

Eversfrank Notes

▶ *Druck ist Papier – und das wird nun mal aus Holz gemacht. Damit haben wir eine große Verantwortung für den Wald. Grund genug für uns, Recycling voranzutreiben, nachhaltige Forstwirtschaft zu unterstützen und letztlich auch 2009 Evers-ReForest, für Erstaufforstungsprojekte in Norddeutschland, ins Leben zu rufen. (s. Aufforstung, Evers-ReForest, FSC, PEFC)*

▶ *In unseren gruppenweiten Beschaffungsrichtlinien sind nicht nur alle Lieferanten gefordert, möglichst umweltfreundliche Betriebs- und Hilfsstoffe zu liefern. Wir lassen auch nachweisen, dass sie die Kriterien von Blauer Engel, EU-Ecolabel und Nordic Swan erfüllen.*

Werbeflächenoptimierung | *Substantiv* | *f.*

Maximale Ausnutzung des Papierformats bei der Produktion von Handzetteln u. ä. durch die Auswahl der Produkte auf Basis von Konsumentendaten.

Ziel: weniger Werbefläche ohne Einbußen beim Produktverkauf.

Eversfrank Notes

▶ *Durch unsere zentrale Kalkulationssoftware wird die optimale Herstellungsart eines Produkts aus der großen Bandbreite unserer Druckmöglichkeiten so ausgewählt, dass z. B. nur minimale Makulatur durch Beschnitt entsteht. Was durch die intelligente Integration von Daten via Medienproduktionssysteme dann noch weiter ausgebaut werden kann.*

① www.comosoft.de

Für Mehrwissenwoller
und Gedankenmacher:
everfrankblog.com



EVERFRANK GRUPPE
DRUCK. MEDIEN. UMWELT.

Impressum

► **Konzept und Text**

Barbara Kohlhas

📄 www.ko-ma.org

► **Gesamtherstellung**

Eversfrank Gruppe

► Gedruckt auf 100% Recyclingpapier mit dem Blauen Engel. Die im Rahmen der Herstellung dieses Lexikons entstandenen Treibhausgasemissionen wurden durch die Erstaufforstung von Laubmischwäldern in Schleswig-Holstein kompensiert.

📄 www.evers-reforest.com

► Stand: Januar 2015

Kontakt

▶ Eversfrank Gruppe
Evers & Evers GmbH & Co.KG
Ernst-Günter-Albers-Straße
25704 Meldorf
📧 info@eversfrank.com und
www.eversfrank.com



EVERSFRANK GRUPPE
DRUCK, MEDIEN, UMWELT.

